Das Berufslexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.berufslexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Medizin-Dokumentarin Medizin-Dokumentar

Einstiegsgehalt: € 2.610,- bis € 2.750,-

INHALT

Tätigkeitsmerkmale . . . 1
Anforderungen . . . 2
Beschäftigungsmöglichkeiten . . . 2
Aussichten . . . 2
Ausbildung . . . 2
Weiterbildung . . . 4
Aufstieg . . . 4
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt . . . 5
Impressum . . . 5

TÄTIGKEITSMERKMALE

Medizin-DokumentarInnen sind InformationsmanagerInnen, deren Aufgabe die Dokumentation, Statistik, Organisation und Datenverarbeitung in der Medizin umfasst.
Medizin-DokumentarInnen unterstützen Ärztinnen/Ärzte bei der Informationsbeschaffung und der Informationsverarbeitung. Sie nutzen dazu Techniken der Datenstrukturierung, Datenverarbeitung und der statistischen Datenanalyse.
Ihr Aufgabengebiet umfasst die Entwicklung und Anwendung von Verfahren, mit deren Hilfe diese Daten und Dokumente gesammelt, geordnet und aufbereitet werden. Üblicherweise handelt es sich um Schriftstücke wie Befunde, Krankenakte, Fachbücher und Operationsberichte. Somit sind Ärztinnen/Ärzte in der Lage, die zahlreichen Einzelbefunde rasch aufzufinden und zu einer Gesamtaussage zusammenzufassen. Das Wiederauffinden wird auch als Informationsrückgewinnung (Information Retrieval) bezeichnet.
Sie erstellen Dokumentationen von Behandlungsverläufen von PatientInnen mittels papierbasierten und elektronischen Verfahren. Sie sind für die Informationsverarbeitung und die statistische Auswertung zuständig. Sie übernehmen die eigenverantwortliche Datenerhebung und die Bestandspflege für klinische Register. Zudem sind sie für das elektronisches Publishing und für das Prüfen von klinischen Berichten und klinischen Protokollen zuständig.
DokumentarInnen verfügen über Kenntnisse des Arzneimittelgesetzes und nutzen Excel- und SPSS-Datenbanken sowie Krankenhaus-Informationssysteme.
Siehe den Kernberuf DokumentarIn.

ANFORDERUNGEN

Häufig ist spezifisches Fachwissen nötig, je nachdem in welchem Bereich eine dokumentarische Tätigkeit angestrebt wird. Dokumentiert werden auch Patientenakte, Rezepturen, Patente und Unternehmensdokumente.

- Interesse am Umgang mit Zahlen, Daten und Informationen
- Gute Allgemeinbildung
- Gutes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen
- Abstraktionsvermögen
- Umgang mit technischen Informationssystemen
- Wichtig ist der Umgang mit der jeweiligen (z.B. onkologischen) Terminologie
- Gefragt sind zudem Englischkenntnisse

Medizin-Dokumentarinnen müssen sehr genau und zuverlässig arbeiten, es herrscht auch Verschwiegenheitspflicht.
Im Beruf sind grundlegende Kenntnisse über Datenbanksysteme und Speichertechnologien sowie über die Struktur von Daten und Informationen gefragt.

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Stelleninserate werden häufig von der pharmazeutischen oder chemischen Industrie ausgeschrieben. Beschäftigungsmöglichkeiten finden sichunter anderem in Laboratorien bzw. in den radiologischen Abteilungen und diversen Abteilungen der Krankenhäuser, Kuranstalten, Universitätskliniken, Tumorzentren, Forschungseinrichtungen, im öffentlichen Dienst bzw. Gesundheitswesen, in Rehabilitationsanstalten, bei (spezialisierten) Ärztinnen/Ärzten und Verbänden.
Aufgabengebiete sind neben der klinischen Dokumentation für Abrechnungen nach gesetzlichen Vorgaben, die Durchführung von klinischen oder epidemiologischen Studien, die Tumor-Dokumentation, Informationsvermittlung und Literaturrecherche.
Weitere Tätigkeitsbereiche sind die Lehrtätigkeit (Hebammenlehranstalten) und die Organisation sowie Durchführung verschiedener Kurse (Geburtsvorbereitung, Elternberatung). Hebammen können auch im Rahmen der Qualitätssicherung tätig sein.

AUSSICHTEN

Grundsätzlich besteht ein Bedarf an ausgebildeten Fachkräften. Die Stellenangebote übersteigen seit Jahren die Anzahl der AbsolventInnenen im Bereich der medizinischen Dokumentation. Mit geeigneter Qualifikation und der Bereitschaft zu entsprechender Mobilität findet sich leichter eine entsprechende Stelle.
Bei Interesse und Qualifikation kann eine Position als Data Scientist angestrebt werden. Data Scientists analysieren große Datenmengen zur Gewinnung von wichtigen Informationen. Diese Informationen nutzen sie für ökonomische und ökologische Optimierungsmaßnahmen und zur Sicherstellung des ordnungsgemäßen Krankenhausbetriebes und von medizinischen Geräten und Anlagen.

AUSBILDUNG

Studiengänge aus dem Bereich Bibliotheksmanagement, Informationswissenschaft, Medizinische Informatik oder Archivwissenschaft bieten eine gute Grundlage für diesen Beruf.
Für AbsolventInnen mit einem Abschluss aus einer medizinischen oder medizintechnischen Studienrichtung (z.B. Krankenpflege, Hebamme) besteht die Möglichkeit, sich mit einem Aufbaustudium oder Lehrgang zusätzliche Qualifikationen im Bereich *Dokumentation* aneignen.
Uni: Z.B. Angewandte Informatik, Software Engineering & Internet Computing, Wirtschaftsinformatik, Technische Kommunikation.

FH: Z.B. Wirtschaftsinformatik, Produktdesign und Technische Kommunikation, Information/Medien & Kommunikation, Kommunikation/Wissen/Medien, Angewandtes Wissensmanagement, Informationsmanagement und Computersicherheit, Communication Engineering for IT, Interactive Technologies, Informationstechnologien & IT-Marketing.

Ausbildungen im Ausbildungskompass

Niederösterreich

Universitätsstudium Medical Science (BSc) (Bachelorstudium (UNI))

Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften
Adresse: 3500 Krems a. d. Donau, Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
Webseite: https://www.kl.ac.at/

Universitätsstudium Medizinjournalismus und Öffentlichkeitsarbeit (BA) (Bachelorstudium (UNI))

Danube Private University (DPU)
Adresse: 3200 Krems an der Donau, Steiner Landstraße 124
Webseite: https://www.dp-uni.ac.at/

Fachhochschulstudium Digital Healthcare (MSc) (Masterstudium (FH))

Fachhochschule St. Pölten GmbH
Adresse: 3100 St. Pölten, Campus-Platz 1
Webseite: https://www.fhstp.ac.at

Universitätsstudium Medizinjournalismus und Öffentlichkeitsarbeit (MA) (Masterstudium (UNI))

Danube Private University (DPU)
Adresse: 3200 Krems an der Donau, Steiner Landstraße 124
Webseite: https://www.dp-uni.ac.at/

Steiermark

Universitätsstudium Biomedical Engineering (BSc) (Bachelorstudium (UNI))

Technische Universität Graz
Adresse: 8010 Graz, Rechbauerstraße 12
Webseite: https://www.tugraz.at/

Fachhochschulstudium eHealth (MSc) (Masterstudium (FH))

Fachhochschule Joanneum - Standort Graz
Adresse: 8020 Graz, Alte Poststraße 147, Weitere Adressen: Alte Poststraße 147, 149, 152 + 154; Eggenberger Allee 11 + 13; Eckertstraße 30i
Webseite: https://www.fh-joanneum.at

Universitätsstudium Biomedical Engineering (DI) (Masterstudium (UNI))

Technische Universität Graz
Adresse: 8010 Graz, Rechbauerstraße 12
Webseite: https://www.tugraz.at/

Tirol

PhD-Doktoratsstudium Health Information Systems (PhD) (Doktoratsstudium/PhD)

UMIT TIROL - Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften und -technologie
Adresse: 6060 Hall in Tirol, Eduard-Wallnöfer-Zentrum 1
Webseite: https://www.umit-tirol.at/

PhD-Doktoratsstudium Health Technology Assessment (PhD) (Doktoratsstudium/PhD)

UMIT TIROL - Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften und -technologie
Adresse: 6060 Hall in Tirol, Eduard-Wallnöfer-Zentrum 1
Webseite: https://www.umit-tirol.at/

PhD-Doktoratsstudium Public Health (phD) (Doktoratsstudium/PhD)

UMIT TIROL - Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften und -technologie
Adresse: 6060 Hall in Tirol, Eduard-Wallnöfer-Zentrum 1
Webseite: https://www.umit-tirol.at/

Wien

Universitätsstudium Biomedical Engineering (DI) (Masterstudium (UNI))

Technische Universität Wien
Adresse: 1040 Wien, Karlsplatz 13
Webseite: https://www.tuwien.at/

WEITERBILDUNG

Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten bieten in der Regel die entsprechenden Berufsverbände an. Auch Universitätslehrgänge und Lehrgänge universitären Charakters ermöglichen eine fachliche Vertiefung bzw. Erweiterung (z.B. Clinical Research, Statistik, Gesundheitsinformatik/E-Health, Public Health, e-Government, Linguistik, Speichertechnologien und Archivwesen, Datenverarbeitung und Dokumentation (Ordnungslehre, Bibliothekswesen, Information Retrieval).
Für InformatikerInnen und Beschäftigte aus Informationsberufen: Lehrgang aus dem Bereich *Medizin* oder *Gesundheitswesen*.
WIFI: Lehrgang Technische Dokumentation
AUBI-plus GmbH: Medizinische/r Dokumentar/in
Ebenso erfordert das Wachstum von Biobanken die Ausbildung von entsprechend befähigten Fachleuten. Zunehmend entstehen Lehrgänge im Bereich Biobanking, die entsprechendes Wissen für die Umsetzung von Biobanken vermitteln sollen (z.B. an der MedUni Graz).

AUFSTIEG

Es kann eine *leitende Stelle* im Biowissenschaftsbereich, Medizin-Statistik, Biometrie oder in der linguistischen Datenverarbeitung (Simulation, maschinelles Indexieren) angestrebt werden. Wichtige Themen sind auch Gesundheitsökonomie und Kostenanalyse im Gesundheitswesen und in der Epidemiologie.
Die wichtigsten *Hifswissenschaften* des Informations- und Dokumentationswesens sind die allgemeine Sprachwissenschaft und die Informatik (vgl. Gauss, W., Berufe im Archiv, Bibliotheks-, Informations- und Dokumentationswesen, S.55). Auch in diesen Bereichen bestehen bei Interesse berufliche Entwicklungschancen.
Es besteht die Möglichkeit, als **Clinical Monitor** bzw. **Clinical Research Associate** (CRA) zu arbeiten und die Umfragen innerhalb der Studien vor Ort zu betreuen.
DokumentarInnen müssen stets den Überblick über den gesamten Informationsfluß behalten, über die fachliche Terminologie aus Medizin, klinische Chemie, Pharmakologie und über organisatorisches Geschick verfügen.

Weitere Spezialgebiete (Spezialdokumentationen) bestehen im Bereich der Forschung, Arzneimittelzulassung, Arzneimittelüberwachung, Umweltuntersuchung, Epidemiologie, Labordatenverarbeitung, Data Science, medizinische Literaturdokumentation.

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 2.610,- bis € 2.750,- *

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2023). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Mindestgehalt für BerufseinsteigerInnen lt. typisch anwendbaren Kollektivvertägen. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (http://www.kollektivvertrag.at) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:
Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 17.04.25
Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!